

Materialtipp: Interreligiöse / interkulturelle / multikulturelle Kalender

Alltag und Festzeiten gehören zur menschlichen Kultur ebenso, wie die Orientierung an den wiederkehrenden Jahreszeiten in jedem Jahr. Kalender beschreiben in unterschiedlichen Kulturen, wie Zeit gestaltet wird. Feste vertiefen gemeinsame Identität, geben Gelegenheit zu Beziehungspflege, Weitergabe von Sinn und Geschichten, die Traditionen bilden. Kindertagesstätten gehen deshalb auf Jahreszeiten und Feste ein. Lange Zeit orientierte man sich ausschließlich am christlichen Kirchenjahr. Dieses war für die Kinder, die die Kita besuchten auch Teil der gemeinsamen Lebenswelt. Sie erlebten die Feste, die in der Kita besprochen und vorbereitet wurden auch in ihren Familien.

Mittlerweile sind die Familienreligionen und weltanschaulichen Hintergründe von Familien, deren Kinder die Kita besuchen diverser geworden. Kinder erleben die christlichen Jahreskreisfeste nicht unbedingt auch in ihren Familien. Manche Kinder fragen danach: „Warum feiern wir zuhause kein Weihnachtsfest?“ – Kinder erleben, dass die Feste, die in ihrer Familie wichtig sind in der Kita nicht vorkommen und versuchen aus dieser Differenzerfahrung Sinn zu machen. Kinder fragen sich gegenseitig nach ihren Festerfahrungen. Deshalb ist es sinnvoll für Fachkräfte etwas über die Feste die die Kinder in ihren Familien feiern, in Erfahrung zu bringen und Brücken bauen zu können, zwischen den unterschiedlichen Festerfahrungen die die Kinder machen. Die Festkultur der Kita wird befragt: Warum und wie beziehen wir Festzeiten in unsere Kita-Arbeit ein? Wie stellen wir den Kindern das Wissen und das Erleben von Festen zur Verfügung, so dass es zu einem „Orientierungswissen“ (Donata Elchenbroich) wird?

Zu wissen, wann die Feste stattfinden und den Menschen zu den Festen ihrer Kultur und Religion zu gratulieren, ist ein erster Schritt in der (religions-)pädagogischen Arbeit mit Festen in der Kita. Vom 20. - 23.07.2021 wird z.B. im Islam das Opferfest gefeiert. Doch da sind auch noch Alevitische Familien und Jesidische, die andere Feste feiern und die Feiertage mancher Religionen (vor allem im Islam, aber auch das christliche Ostern) wandern durch unser westeuropäisches (Sonnen-) Jahr, weil sie nach den Mondphasen berechnet werden. Sie sind jedes Jahr an anderen Terminen. Und dann gibt es noch lokale Feste (wie Kirmes oder Jahrmarkt) und persönliche Feste (Taufe, Geburtstag), die überall anders, aber für die Kinder auch wichtig sind. Woher wissen wir, wann welches Fest stattfindet? Interreligiöse und Interkulturelle und Multikulturelle Kalender geben Auskunft darüber.

Auf den folgenden Seiten geben wir eine Übersicht über die verschiedenen Formate und wo sie zu beziehen sind:

Der **interreligiöse Kalender des nordrhein-westfälischen Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration** gibt jedes Jahr eine Übersicht über die Feiertage von 13 Religionsgemeinschaften, mit kurzen Erklärungen (in der Monatsansicht) zu Gedenktagen und Feiern und der Möglichkeit sich die Termine in den eigenen Outlookkalender zu importieren. Es gibt aber auch die Möglichkeit den Kalender kostenlos als Broschüre zu bestellen, oder als PDF runterzuladen, oder direkt aufs Smartphone zu spielen: ([→ hier](#)).

Der **„interkulturelle Kalender“ des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge**, deckt nicht so viele Religionen ab und gibt weniger Hintergrundinformationen. Dafür werden hier auch nicht-religiöse Tage aufgeführt, sowohl die staatlichen Feiertage, als auch Feiertage verschiedener kultureller Traditionen, wie der Tag der Arbeit, St. Patrick's Day, der Tag der deutschen Einheit.

Hieran lässt sich zumindest reflektieren: Welche Kulturen und welche Kita-Kultur soll in unserer eigenen Festpraxis in der Kita eine Rolle spielen? Der Weltkindertag (in Deutschland immer am 20. September), der die Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention feiert, ist beim BAMF nicht aufgeführt. Wird aber in vielen Kitas begangen. ([→ hier](#)).

Manche Kommunen, z.B. die Stadt **Frankfurt** (verantwortlich ist das **Amt für Multikulturelle Angelegenheiten**), erstellen für ihre Region auch „**Multikulturelle Kalender**“. Diese sollen die Lebenswelten der Menschen, die vor Ort leben, in ihren Kulturen und Religionen reflektieren, aber auch Begegnungen zwischen den Lebenswelten. Bilder von unterschiedlichsten Ereignissen, Feiern und Gedenktagen, zeigen die Vielfalt der Menschen und ihr Engagement für Mitmenschlichkeit. Einen Multikulturellen Kalender kann man auch gemeinsam mit anderen Institutionen (z.B. der Grundschule und den Kirchengemeinden) gemeinsam als Sozialraumprojekt erstellen. Die Arbeit lohnt sich, weil man in Kontakt kommt: Beim Erstellen werden die Gruppen, die in der Stadt/Kommune organisiert und an einer Mitarbeit interessiert sind, beteiligt. Auch Einzelpersonen können per Email zum Mitmachen eingeladen werden: Bis zu einer Frist können die Menschen vor Ort ihre wichtigen Termine einbringen: Welche Feiertage/Gedenktage feiern sie und was ist die Bedeutung? Das alles wird zentral von der Arbeitsgruppe gesammelt und in den jeweils nächsten Kalender eingearbeitet. So zeigt sich auch, wenn die Festzeiten und Gedenktage der unterschiedlichen Identitätsgruppen sich treffen und überschneiden und z.B. das gleiche Fest, z.B. Muttertag in Familien unterschiedlicher kultureller Hintergründe zu unterschiedlichen Terminen gefeiert wird. Das Motto der Frankfurter Kalender-Macher: „Mehr Miteinander heißt auch: zu wissen, was andere Menschen bewegt.“ bewirkt Begegnung.

Wie würde in Ihrem Dorf / in Ihrer Stadt solch ein Kalender aussehen, der zeigt welche Termine (religiöse und kulturelle Feiern/ Feste/ wichtige Sportereignisse / Feste die die Gemeinschaft vor Ort betreffen) die Kinder bewegen? In einem Projekt zu einem „Multikulturellen Kalender“ können Eltern und Kinder beteiligt werden. Die Beteiligten Menschen erfahren voneinander: „Welche Termine sind für sie und ihre Familie wichtig?“ Daraus kann dann ein „multikultureller Kita-Kalender“ erstellt werden.

Den „Multikulturellen Kalender“ der Stadt Frankfurt (als Beispiel) kann man kostenlos runterladen: ([→ hier](#)).

Der immerwährende interreligiöse-Kalender für die Kita, mit flexiblen Jahreskreisen: Die Arbeitshilfe zu interreligiösen Kalendern in Kitas, erstellt von der Diakonie Pfalz, Speyer 2017 geht noch einmal einen anderen Weg. Ihr Ziel ist ein Material für die Kita zu erstellen, dass man immer weiter über Jahre nutzen kann, weil die Feste, die man feiert flexibel dort angebracht und auch wieder entfernt werden können, je nachdem, welche Kinder die Kita gerade besuchen und was das Team konzeptionell erarbeitet. Bestellen kann man sie unter: ([→ hier](#)).

Bei diesem immerwährenden interreligiösen Kalender geht es nicht um die konkreten Termine, sondern um den Rhythmus der Feste im Jahreskreis. Der Kalender, den man mit Hilfe der Broschüre erstellt, ist ein „immerwährender“ Kalender. Die Feiertage der Religionen werden auf farblich differenzierten Kreisen angeordnet, die verschiebbar bleiben und jedes Jahr neu ausgerichtet werden können (Sonnen und Mondorientierung bei den Festen ist so kein Problem mehr, weil die Feste durchs Jahr wandern können).

Nicht alle Kreise müssen immer belegt sein. Wenn die Kreise mit Filz und die Karten zu den Festen mit Klettband versehen werden, können die Karten mit den Symbolen der Feste, die gefeiert, zu denen eingeladen wird oder die besprochen werden, mit den Kindern gemeinsam angeheftet werden.

2/3

So kann sich der Kalender immer verändern und jedes Kita-Jahr neu, dann wenn die jeweiligen Feste dran sind, bestückt werden, entsprechend der aktuellen Situation. Auf einem weiteren Kreis können auch die Geburtstage von Kindern und weitere nicht religiöse Feste (Sommerfest, Schulabgängergottesdienst) ihren Platz finden. Die Kopiervorlagen mit den Symbolen zu den Festen und wichtigen Zeiten der Religionen, die in der Arbeitshilfe beschrieben sind, kann man sich im Internet runterladen: ([→ hier](#)).

Soweit die Übersicht über interreligiöse, multireligiöse und interkulturelle Kalender.

Weitere Materialtipps:

Hier nun noch Hinweise zu Material, durch das man über die Feste von Religionen etwas erfährt:

Gute Informationen, von Kindern und Expert*innen für Kinder aufbereitet zu Religionen und auch ihren Festen gibt es auch auf der Web-Site: ([→ hier](#)).

Filmtipps zu christlichen Festen und wie sie Muslime in Deutschland betreffen: Fröhliche Weihnachten Rachid, zwei muslimische Jungen erforschen das Weihnachtsfest (15 Min.): ([→ hier](#)).

Ein Youtube-Clip: Firas Alshater erforscht in seinem YouTube Kanal „Zukar“ Ostern (4:37 Min.): ([→ hier](#)).